

# Telegramme.

## Die Schlacht im Westen.

### Die bevorstehende Entscheidung des Krieges.

S. Berlin, 2. Mai. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Das „Leipziger Tageblatt“ meldet aus Genf: „Petit Journal“ berichtet: General Foch hat einen Armeebefehl an die französische Armee erlassen, in dem von der bevorstehenden Entscheidung des Krieges die Rede ist.

Gr. Berlin, 2. Mai. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Von der Schweizer Grenze wird gemeldet: Der „Secolo“ meldet aus London: Ein Befehl des Kriegsamtes ordnet die Reuanwerbung von 450.000 Mann an. Es heißt in diesem Befehl, man sei überzeugt, daß die Entscheidung des Feldzuges bis Ende Juli fallen müsse und daß England den letzten verfügbaren Mann nach dem Festlande senden müsse.

### Zurückziehung englischer Truppen von den außereuropäischen Kriegsschauplätzen.

S. Berlin, 2. Mai. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Den „Frankfurter Nachrichten“ wird aus Genf telegraphiert: Pariser Zeitungen melden aus London: Die britische Generalleitung beabsichtigt die Heimschaffung von 50 Prozent aller auf außereuropäischen Kriegsschauplätzen stehenden englischen Mannschaften zur Verstärkung der Armee in Nordfrankreich. Den Ersatz für die außereuropäischen Kriegsschauplätze sollen die englischen Kolonien und die Dominions stellen.

### Die bedrohte Ypernfront.

S. Berlin, 2. Mai. Die „B. Z. am Mittag“ meldet: Den „Basler Nachrichten“ zufolge steht das Gelände westlich und südwestlich vor der Stadtruine von Ypern unter dem wirksamen Feuer der deutschen Feldartillerie. Der Raum nördlich von Ypern wird aus der Gegend östlich des Steenbaches unter Feuer genommen. Die englische Besatzung von Ypern befindet sich in einer kritischen Lage. Es besteht kein Zweifel mehr, daß weniger militärische als Prestige Gründe mitspielen, daß die noch in den Händen der Alliierten befindlichen Teile des Ypernbogens jetzt nicht aufgegeben werden.

S. Berlin, 2. Mai. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Die „Hamburger Zeitung“ meldet aus Rotterdam: „Daily Chronicle“ meldet: Die Generale Haig und Foch haben die Ypern-Front inspiziert. Sie erklärten die Lage als nicht hoffnungslos.

Gr. Berlin, 2. Mai. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Aus Genf wird berichtet: Clemenceau erklärte Ausfragern gegenüber, für Amiens, Calais und Dünkirchen sei nichts zu befürchten. Auf Ypern vermied er jedoch einzugehen.

S. Berlin, 2. Mai. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Die „Times“ schreiben, die Rettung Yperns muß an einer anderen Stelle der Front unternommen werden.

### Die Zerstückerung der feindlichen Operationsarmee durch die deutsche Initiative.

S. Berlin, 2. Mai. Das Wolffsche Bureau meldet: Am 1. Mai steigerte sich von Mittag ab gegen die Front nördlich vom Dorf Kemmel bis westlich von Dronoutre die feindliche Artillerietätigkeit erheblich. Erkannte Truppenbewegungen und Ansammlungen wurden unter wirksamster deutscher Vernichtungsfeuer genommen. Die deutsche Führung hat die Initiative und die operative Armfreiheit. Ihr kann es gleichgültig sein, ob die eigene Linie einige hundert oder tausend Meter weiter rückwärts verläuft. Dagegen müssen Engländer und Franzosen bei jedem deutschen Vorstoß fürchten, die in sicherhafter Arbeit neu geschaffenen Stellungen wieder zu verlieren. Ihre Operationsarmee, die zum einheitlichen gewaltigen Gegenstoß bestimmt war, muß in lokalen Kämpfen sowohl in Flandern wie vor Amiens, an der Aisne und an der Duse divisions- und bataillonsweise verausgabt werden und verbluten. Damit ist schon jetzt die Fesselung der Hauptmasse der feindlichen Heere an einer von der deutschen Führung gewollten Fronterreicht.

### Neuerlicher Ersatz englischer Truppen durch Franzosen und Belgier.

S. Berlin, 2. Mai. Die „B. Z. am Mittag“ meldet aus Zürich: Die englischen Truppen sind aus den Linien gegenüber dem Frontwinkel Langemarck-Zillebelle, die durch den deutschen Druck stark gefährdet sind, ganz oder zum größten Teil herausgezogen worden. Französische und belgische Truppen haben sie ersetzt. Die bisher in Ruhestellungen befindlichen Belgier wurden neuerdings immer mehr nach rechts geschoben, um an der Verteidigung des letzten Streifens ihres heimatlichen Bodens teilzunehmen.

### Die Evakuierung von Amiens.

S. Berlin, 2. Mai. (Tel. d. „Freunden-Blatt“.) Das „Leipziger Tageblatt“ meldet aus Zürich: Mailänder Zeitungen vom Dienstag geben in Pariser Telegrammen die Evakuierung von Amiens offiziell zu. Nach einer „Secolo“-Meldung sind alle Zivilbehörden von Amiens nach Breteuil überfledet.

### Die Hilfsbereitschaft Indiens.

S. London, 1. Mai. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Vizekönig von Indien telegraphierte dem König von England, daß die regierenden Fürsten und die Führer aller Klassen des indischen Volkes in der in Delhi am 30. April abgehaltenen Konferenz einstimmig beschlossen haben, England in diesem Kriege alle Hilfsmittel, über die Indien verfügt, zur Verfügung zu stellen.